

CONSTANZE MOZART AN JOHANN ANTON ANDRÉ IN OFFENBACH AM
MAIN

WIEN, 22. MÄRZ 1801

Schreiber Georg Nikolaus Nissen

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 1334]

Wien 22 März 1801.

- 5 Lieber Herr *André*,
- Ich habe gestern das Vergnügen gehabt von Ihnen durch H. *Sauer* zu erhalten
4. Ex. vom *Adagio et Rondo p le violon oeuvre* 99.
4. dito von 3. *Quatuors pour 2. viol. Alto et Violonc.* 1^{ste} lieferung
4. dito _____ *oeuvre* 94. 2^{te} lieferung
- 10 4. dito vom *Quatuor pour Hautbois oeuvre* 101.
5. dito vom *Premier Concerto pour le Cor* – 92.
- Ferner
- 1 Ex. von N. 2. 3. 4. 5. der von Ihnen herausgegebenen Clavierconcerte als das 5^{te} Ex.,
welches Sie mir nach dem Specialcontracte schuldig waren.
- 15 Es ist leicht zu begreifen, wie es zugeht, daß Sie einige Male vergessen haben,
mir das 5^{te} Exemplar zu senden. Erlauben Sie mir, daß ich Ihnen die Arbeit für diesen
Fall erleichtere.
- Hier ist das Verzeichniß von den Sachen, wovon ich noch ein fünftes Exemplar
zu Gute habe, zufolge der beylage zu unserm Contract: nämlich
- 20 von N. 6 Ihrer 6. großen Concerte
vom Concert für 2. Claviere
vom *Rondo pour le Violon*
von den *Quatuors pour 2. Violons, Alto et Violonc.* 1^{ste} lieferung
von dito _____ 2^{te} lieferung
- 25 Von diesen Sachen habe ich nämlich bisher nur 4. Exemplarien bekommen.
- Nach dem Ausdruck erwähnter beylage bekomme ich noch
fünf Exemplare von 5. Quintetten ¹
fünf Exemplare von 7. Quartetten, die noch herauskommen ²
fünf Exemplare von der Claviersonate *C dur* ³, und endlich
- 30 fünf Exemplare von N. 1. Ihrer 6. großen Clavierconcerte.
- Lezteres wird Sie vielleicht befremden. So bald Sie aber ein Auge auf die Beylage wer-
fen, werden Sie Ihre Verpflichtung erkennen, es müßte denn seyn, daß Sie keine Ex-

¹Die fünf Streichquintette KV 406, 515, 516, 593 und KV 614 waren bei André als „cinq principaux Quintetti“ (PN 1483–1487) erschienen.

²Von den 13 Streichquartetten, die auf der Beilage A des Vertrages vom 8. November 1799 (BD 1262) genannt sind, waren bis auf Adagio und Fuge in C KV 546 alle bereits bei André erschienen. Die sieben frühen Streichquartette KV 80 und KV 155–160, die Johann Anton André ebenfalls erworben hatte, wurden von seinem Verlag nicht publiziert.

³Die Sonate in C (Fragment) KV 404 erschien erst 1803.

emplare davon selbst haben stechen lassen und die von mir herausgegebene Anzahl Ihnen genügte, welches mir aber zweifelhaft scheint, da Sie ja wohl von den übrigen
 35 mehr als 230. Exemplarien haben stechen lassen und eine gleiche Anzahl von Allen haben müssen. Ich nehme indessen gerne, wie ich es muß, Belehrung an.

Darauf bleibt es dann allerdings bey den 4. Exemplarien, für welche Sie Ihrem Magazinör eine generale Ordre schon gegeben zu haben scheinen.

Wie Sie aus der Einlage sehen, habe ich dh. *Sauer* an
 40 Porto bezahlt _____ 1 fl. 7^x,
 die ich mir gelegentlich gefälligst zu vergüten bitte.

Aber, mein lieber Freund, Sie lassen mich gar zu lange nach den Clavierauszügen der Opern, die Sie mir schuldig sind, schmachten. ⁴ Es kann Ihnen unmöglich schwer seyn, sie zu verschaffen.

45 An baarem Gelde sind Sie mir also mit obigen 1 fl. 7^x. in Allem schuldig _____ 20 fl. 56^x,
 nachdem Sie die Güte haben wollen, die 12 fl. für die lotterie einzucassieren. Ich statte Ihnen meinen verbindlichsten Dank für Ihre Güte in dieser Hinsicht ab, wiewohl meine Unbescheidenheit Ihrem Erbieten zuvorgekommen war.

50 Mich soll es jeder Zeit freuen, wenn ich Ihnen nützlich seyn kann. Thun Sie mir nie das Unrecht an, daran zu zweifeln. Aber ich muß die Gelegenheit haben. N., der sich Ihnen empfiehlt, ist ziemlich aufmerksam, und daß mir nichts lieber ist, als zu der Verbreitung des Ruhms meines sel. Mannes beyzutragen, ist ja wohl nicht zu bezweifeln. Unser beyder Interesse ist sich darin gleich.

55 Der unwissende N. fragt Sie noch, wie es mit der Zählung der *oeuvres* zusammenhängt. Wenn es so ist, wie er sichs denkt, so meint er, da Ihre erste Ausgabe nach dem Originalmanuscript mit 82. ⁵ anfängt, daß ich schon zu Gute habe:

N. 84. 85. 86. 87. 88. 89. ⁶ 90. 91. 93. 95. 96. 97. 98 ⁷. 100.

60 Doch wird davon eine Numer abgehen für das Violin *Rondò*. Machen Sie Sich indessen nicht viel aus seiner Ungeduld und Pedanterie. Für mich ist der Vortheil dabey, daß Sie oder Ihre Leute vielmehr bey Ihren vielen Geschäften leicht irren können, ich

⁴Für die von Abbé Stadler vollendeten vier Fragmente KV 372, 400, 472 und KV 443 hatte Constanze Mozart am 31. Mai 1800 (BD 1299) Exemplare von bereits erschienenen Opernklavierauszügen anderer Verlage als Vergütung gefordert. Von folgenden Opern Mozarts waren bereits Klavierauszüge erschienen: *Die Entführung aus dem Serail* KV 384 (Mainz: Schott, 1785/86), *Don Giovanni* KV 527 (Mainz: Schott, 1791), *Die Zauberflöte* KV 620 (Wien: Kozeluch, 1791/92, und Wien: Artaria, 1791/92), *Der Schauspieldirektor* KV 486 (Leipzig: Breitkopf, 1792/93), *Così fan tutte* KV 588 (Leipzig: Breitkopf, 1794), *La clemenza di Tito* KV 621 (Leipzig: Breitkopf, 1795, und Hamburg: Günther & Böhme 1795), *Le nozze di Figaro* KV 492 (Bonn: Simrock, 1796) sowie *La finta giardiniera* KV 196 (Leipzig: Thonus, um 1797). *Idomeneo, re di Creta* KV 366 hatte Constanze Mozart selbst auf eigene Kosten 1797 bei Schmied & Rau in Leipzig als Klavierauszug stechen lassen.

⁵Mit der Opuszahl 82 sind im Jahr 1800 sechs Klavierkonzerte Mozarts erschienen: KV 503, 595, 491, 482, 488 und KV 467.

⁶Die beiden als Serenaden bekannten Werke KV 388 und KV 375 erschienen erst später.

⁷Die vier Violinkonzerte KV 207, 216, 218 und KV 219, die ebenfalls unter der Opusnummer 98 erscheinen sollten, sind wahrscheinlich nicht erschienen.

aber nichts dabey leiden werde. Und für Sie ist der Vortheil, daß Sie bey Ihren gütigen Gesinnungen für mich gesichert werden mich leiden zu lassen. Erhalten Sie mir diese Gesinnungen, die ich verdiene durch diejenigen, mit welchen ich bin Ihre ergebenste
65 Freundinn und Dienerinn *Constance Mozart*.

Nachschrift: Passen Sie ja auf, daß ich Ihnen melde, wann Sie mir etwas gesandt haben. Die Comissionäre könnten es versäumen.

[Adresse, Seite 4:]

70 *Herrn*

*Herrn Johann André,
Musikverleger*

zu

75 der Gelegentlichen Güte *Offenbach*
dh. v. *Wranizky* beßstens *am Mayn.*
empfohlen.